

NÜTZLINGE SCHÄDLINGE

F1
F2
F3
F4

Nützlinge fördern
Tierische Schädlinge 1
Tierische Schädlinge 2
Pilzkrankheiten



Durch die Nachteile, die durch die Schädlinge verursacht werden, erhalten sie mehr Beachtung als die Nützlinge, die eher versteckt in den Gärten leben. Im biologischen Garten richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse von Nützlingen, damit sie sich im Garten ansiedeln.

In einem biologisch gepflegten Garten mit Hecken, Ast-, Steinhaufen und Nisthilfen leben viele Nützlinge, die wichtige Helfer sind:

- Kröten, Eidechsen, Blindschleichen und Igel fressen Schnecken und Schneckeneier.
- Weinbergschnecken und Häuschenschnecken fressen die Eier der schädlichen Nacktschnecken.
- Vögel ernähren sich von Insekten, Raupen und Larven.
- Marienkäfer-Larven und Ohrwürmer vertilgen Blattläuse.
- Die Larven der Schlupfwespe fressen weisse Fliegen.



Florfliege



Gartenrotschwanz



Rotkehlchen



Blaumeise



Elster

Häuschen-
schnecken



Weinberg-
schnecke



Blindschleiche



Igel

F1 NÜTZLINGE FÖRDERN

Verschiedene Lebensräume und Nisthilfen geben den Nützlingen Unterschlupf.

Hecken mit einheimischen Gehölzen

Hecken bieten Igeln, Vögeln, Eidechsen, Kröten, Blindschleichen, Schnecken, Spinnen und unzähligen Insekten Unterschlupf und Nahrung.

Asthaufen

In Asthaufen aus Holz- und Heckenschnitt leben Kröten, Blindschleichen und Mäuse. Sie ernähren sich vom verrottenden Holz, von Insektenlarven sowie von Schnecken und deren Eier.

Steinhaufen

In locker aufgeschichteten Steinhaufen mit Hohlräumen verstecken sich Kröten, Blindschleichen, Mäuse und Spinnen.

Bienenhotel

Wildbienen legen zur Vermehrung ihre Eier in den Röhren des Bienenhotels ab.

Nisthilfen für Insekten

Hohles Ast- und Stängelmateriale bietet den Schweb- und Flurfliegen im Winter einen sicheren Ort für ihre Vermehrung.

Unterschlupf für Ohrwürmer

Die nachtaktiven Ohrwürmer verstecken sich gerne in kopfüber aufgehängten, mit Holzwolle gefüllten Blumentöpfen aus Ton.



Ohrwurm



Toleranz gegenüber Schädlingen fördert Nützlinge.